

sprechung des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) aufgezeigt, sondern auch auf (ebenfalls für den Sport) wichtige Entwicklungen ausserhalb der Unionsjurisdiktion hingewiesen (Vertrag über die Arbeitsweise der EU, Europäisches Sportmodell, Weissbuch Sport usw.).

Den Autoren ist es gelungen, ein profundes, topaktuelles Nachschlagewerk zum Sportrecht vorzulegen. Erstaunlich ist die Existenz der Vielzahl von Begriffen, welche für die Querschnittsmaterie «Sportrecht» relevant sind. Die «Begriffsinflation» lässt sich allerdings auch mit der Bedeutung der Schweiz für das Sportrecht erklären, verfügen doch die bedeutendsten internationalen Sportverbände und Sportorganisationen über Sitze in der Schweiz (diesbezüglich ist für den Leser der vermittelte Überblick über sportbezogene Institutionen im Anhang des Buches von besonderem Nutzen). Die Begriffserläuterungen von Urs Scherrer und Kai Ludwig erschöpfen sich denn auch nicht in einer auf die Schweiz gerichteten Betrachtung; berücksichtigt wird vielmehr der Umstand der Internationalität bzw. Globalität des Sports.

Die Publikation besticht durch wissenschaftliche Gründlichkeit und praxisbezogene Ausrichtung zugleich. Äusserst benutzerfreundlich sind die weiterführenden Hinweise auf Judikatur und Spezialliteratur. Wertvoll sind für den Nutzer auch die Querverweisungen innerhalb des Textes, welche eine zielstrebige Begriffssuche ermöglichen. Die Autoren haben ein Werk geschaffen, welches nicht nur dem im Sportrecht tätigen Juristen einen ersten Zugang zu den relevanten Begriffen und Problemstellungen vermittelt. Dank der allgemein verständlichen Sprache kann das Werk auch von Nichtjuristen genutzt werden, so bspw. von Vereins- und Verbandsfunktionären. Die Publikation belegt zudem eindrücklich, dass der Sport zum länderübergreifenden Phänomen geworden ist und deshalb auch Personen ausserhalb der Schweiz von Nutzen sein kann.

*Dr. iur. Kristin Maria Lüönd, Zürich*

**Rico Kauerhof/Sven Nagel/Mirko Zebisch (Hrsg.),** Olympische Jugendspiele. Chance oder Gefahr?, Dokumentation des 3. Leipziger Sportrechtstages 2009, Bd. 3, Leipziger Universitätsverlag GmbH, Leipzig 2010, ISBN 978-3-86583-485-0.

Die vor Kurzem erstmals durchgeführten Olympischen Jugendspiele in Singapur waren Gegenstand des letztjährigen 3. Leipziger Sportrechtstages (vgl. dazu den bereits in dieser Zeitschrift erschienenen, ausführlichen Tagungsbericht in *Causa Sport*, 2009, 389 ff.). Die anlässlich der Veranstaltung gehaltenen Referate sind nun in einem

Tagungsband veröffentlicht worden. Das Vorwort stammt von *Ingo Weiss*, DOSB-Präsidiumsmitglied und Vorsitzender der Deutschen Sportjugend. Nebst den juristischen Beiträgen von Prof. Dr. iur. *Wolf-Dietrich Walker* (Justus-Liebig-Universität Giessen; «Zivilrechtlicher Schutz Minderjähriger im Leistungssport») und Prof. Dr. iur. *Martin Heger* (Humboldt-Universität zu Berlin; «Strafrechtliche Besonderheiten im Umgang mit minderjährigen Leistungssportlern») findet sich der praxisbezogene Beitrag von *Barbara Lischka*, Referentin DOSB Geschäftsbereich Leistungssport, Nachwuchsleistungssport und Olympiastützpunkte («[Pädagogisches] Programm der Olympischen Jugendspiele 2010»), in dem noch vor den Spielen erschienenen Band. Abgerundet wird die Publikation durch die Wiedergabe der Powerpoint-Präsentation des von Prof. Dr. oec. *Wolfgang Maennig* (Universität Hamburg) gehaltenen Vortrags zum Thema «Wirtschaftliche Auswirkungen der Olympischen Jugendspiele». Für die Zusammenfassung des Referats von Prof. Maennig zeichnet *Christoph Knuhr*, Richter am Landgericht Leipzig, verantwortlich.

Die lesenswerte Publikation darf sowohl Juristen, welche sich mit Rechtsfragen im Zusammenhang mit sporttreibenden Jugendlichen befassen, als auch allen an Fragen dieser neuen Form des Olympionismus Interessierten empfohlen werden.

*Dr. iur. Urs Scherrer, Meilen ZH*

**Karl-Heinz Schneider, Jürgen Fischer, Detlef Dumon, Song Luzeng, Song Keqin, Chi Jian (Hrsg.),** Der Sport verbindet unsere Staaten, Veranstaltung vom 16. bis 18. November 2009, Beijing, China, Tagungsband, 2010, ISBN 978-3-9811179-3-6.

Das Bundesministerium des Innern der Bundesrepublik Deutschland und die Generalverwaltung des Sports der Volksrepublik China veranstalteten Ende des letzten Jahres ein erstes deutsch-chinesisches sportwissenschaftliches Symposium. Seitens der Bundesrepublik war Ministerialrat *Karl-Heinz Schneider*, Referatsleiter im Bundesministerium des Innern und verantwortlich u.a. für internationale Sportangelegenheiten, federführend bei der Planung und Durchführung des Kongresses tätig. *Karl-Heinz Schneider* hat nun mit einem Team die in Beijing gehaltenen Referate in einem Tagungsband unter dem Titel «Der Sport verbindet unsere Staaten» zusammengestellt. Die Publikation, in der die Beiträge in deutscher und chinesischer Sprache wiedergegeben werden, kann, solange vorrätig, kostenlos beim Bundesministerium des Innern bezogen werden.